Sieh dich um

Aus einem Nest im Irgendwo

behütet von Normalität

wusstest du längst und sowieso

dass dein Weg dich in die Ferne

und zu andern Unfern trägt

Du bist gegangen und gerannt

hast dich verzettelt und verlorn

hast deinen Traum in dir verbrannt

und bist dann wieder neugeborn

Du hast niemals aufgegeben

hast dich zurückgekämpft ins Leben

Dir den neuen Schwur der Dankbarkeit und Hingabe geschworn

Woher der Mut für deine Schritte

woher die Kraft kam die du gabst

woher das Wissen um das Große Ganze

ich weiß nicht woher du`s nahmst

Sieh dich um und spüre deine Kraft

das hast du alles selbst entfacht

Dreh dich um und schau mal wer dich liebt

und wieviel Sonne dich umgibt

schau wo du hergekommen bist

und wieviel Menschen deine Hoffnung und dein Glaube

ein zu Hause ist

Und die Sehnsucht treibt dich weiter

du bleibst niemals stehen

auch wenn es heißt dass dich von 1000

vielleicht 2 wirklich sehn

Auch wenn`s bedeutet dass du zweifelst

und nicht mehr weiter weißt

auch wenn es Abschied nehmen von Freunden heißt

Auch wenn es Zeiten gibt wo die Kraft nicht mehr reicht

auch wenn der Zeiger deiner Uhr auf Ausharren zeigt

Auch wenn es manchmal völlig sinnlos

und verloren erscheint

Es ist das Strahlen deiner Kinder was dich weitertreibt

Dreh dich um und spüre deine Kraft

das hast du alles selbst entfacht

sieh dich um und schau mal wer dich liebt

und wieviel Wärme dich umgibt

Schau wo du hergekommen bist

und wieviel Menschen deine Hoffnung und dein Glaube

ein zu Hause ist

Dreh dich mal um

sieh doch mal her

dreh dich um und spüre deine Kraft

dass hast du alles selbst entfacht

Sieh dich um und schau mal wer dich liebt

und wieviel Gutes vor dir liegt

Schau wo du hergekommen bist

und wieviel Menschen deine Hoffnung und dein Glaube

ein zu Hause ist